

Das Interdisziplinäre Zentrum für Geschlechterforschung (IZG) lädt ein zu einer Podiumsdiskussion zum Thema

Die Trans*formation von Geschlecht – Neues aus Politik und Wissenschaft

Das System der Zweigeschlechtlichkeit ist brüchig geworden. Die Sichtbarkeit trans*geschlechtlicher und nicht-binärer Existenzweisen nimmt zu. Neue biographische Möglichkeiten, neue Erfahrungen von Geschlecht entstehen – gegen Widerstände und oft unter schwierigen Bedingungen. Immerhin: Wie Umfragen zeigen, stößt Geschlechtervielfalt bei der Mehrheit der Bevölkerung auf Akzeptanz. Auch die Alltagssprache verändert sich. Viele Institutionen und Unternehmen bemühen sich um Geschlechtergerechtigkeit und Trans*inklusivität. Das in Vorbereitung befindliche Selbstbestimmungsgesetz wird die Änderung des Geschlechtseintrags stark vereinfachen und mit der Pathologisierung von trans* Personen brechen.

Wie lässt sich dieser Wandel verstehen? Wie sieht eine geschlechtergerechte, trans*inklusive Gesellschaft aus? Was tut die Politik? Und wie trägt die aktuelle Geschlechterforschung zur Versachlichung der Diskussion über Trans* und damit zur Bekämpfung von Trans*phobie, Diskriminierung und struktureller Benachteiligung bei?

Es diskutieren:

Ilayda Bostancieri, Mitglied des Landtags NRW, Sprecherin der Grünen Fraktion für Frauen, Gleichstellung und Queerpolitik

Kalle Hümpfner, M.Sc., Fachreferent_in für gesellschaftspolitische Arbeit beim Bundesverband Trans*

Prof. Dr. Utan Schirmer, Professor für Soziologie an der Alice Salomon Hochschule Berlin

Dr. Kerstin Oldemeier, Soziologin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin von Tessa Ganserer

Leyla Jagiella, Autorin, Kulturanthropologin und Religionswissenschaftlerin

23. März 2023, 18-20 Uhr

Universität Bielefeld, X-Gebäude, Raum E0-001